



SKISCHANZE TRIFFT STANDSEILBAHN: KLEINE ZURBRÜGG, GROSSER AUFTRAG

Drei neue Skisprungschanzen hat sich die Nordic Arena 2016 in Kandersteg im Berner Oberland geleistet. Die für die Athleten notwendige Aufstiegshilfe hat die Seilbahnfirma ZURBRÜGG errichtet - ganz nach dem Motto „Klein, aber speziell“.

Drei nagelneue, große und moderne Skisprungschanzen mit 27, 72 oder 106 Metern Sprungweite – das klingt nach Mammutprojekt und Großauftrag. Die Nordic Arena in Kandersteg im Berner Oberland hat ordentlich investiert, um die Skisprungschanze aus den Siebziger Jahren zu modernisieren. Dazu gehört auch eine 214 Meter lange Schienenbahn, um den Athleten den Aufstieg zum Anlaufstartplatz zu erleichtern. Mit dem Bau dieser spezifischen Aufstiegshilfe wurde jedoch kein großer Player beauftragt, sondern die für Klein- und Spezial-

projekte bekannte ZURBRÜGG Seilbahnen und Montagen GmbH mit Sitz in Frutigen (Kanton Bern). Die Schweizer haben sich auf Anlagen spezialisiert, die an spezifische, lokale Gegebenheiten optimal angepasst werden können.

ZURBRÜGG entschied sich für eine seilbetriebene Anlage mit einem Fahrzeug, das auf einer Stahlfahrbahn fährt und geführt wird. Die Schienenbahn ist somit als einspurige Anlage ausgelegt. Als Fahrbahn dient eine Stahlkonstruktion mit konstanter Fahrbahneigung. Die Fahrbahn ruht zwar im konkaven Gelän-

deprofil auf Stahlstützen, der größte Teil der Anlage verläuft jedoch dem Terrainprofil entlang. Dadurch benötigt die Seilbahn nur kurze, mit Bodenanker befestigte Abstützungen auf entsprechend kostensparenden Fundamenten.

Ein umlaufendes Seil zieht das Fahrzeug die Schienen hinauf. Das Zugseil wird im oberen Antriebsraum über eine Antriebsscheibe bewegt, in der Talstation umgelenkt und im Gegenseilturm mit einem Gewicht abgespannt. Die Anlage wird wie ein Hausaufzug auf Knopfdruck bedient.



Die Bauarbeiter nutzten die eigene Materialseilbahn der ZURBRÜGG, um die Fundamente zu legen und die Fahrbahn zu montieren.



Die Schanzen und die Schienenbahn sind die neuen Vorzeigebjekte der Nordic Arena in Kandersteg im Berner Oberland.

Fotos: ZURBRÜGG

Eine besondere Herausforderung stellte für ZURBRÜGG das Fahrzeug dar. Es besteht aus einem geschlossenen Wagen mit zwei separaten Kabinen und einer Nutzlast von je vier Personen. Speziell beachteten die Schweizer Seilbahnbauer die extreme Länge der Sprungskier von bis zu 2,8 Metern. Trotz dieser strikten Vorgaben entwarfen sie für die niveauseretzte Anordnung der Einzelkabinen ein schlichtes und ästhetisches Design. Interne Tests und Abnahmen bescheinigten der Anlage einen optimalen Betrieb und es steht nur mehr eine endgültige Abnahme zur Eröffnung der Wintersaison bevor.

STANDSEILBAHN KANDERSTEG

Talstation: (Auslauf) 1.185 Meter
Bergstation: (Schanzen) 1.276 Meter
Länge: 214 Meter

Art: Standseilbahn
Antrieb: umlaufendes Zugseil
Motor: Bergstation
Spannung: Gegenseiltrum

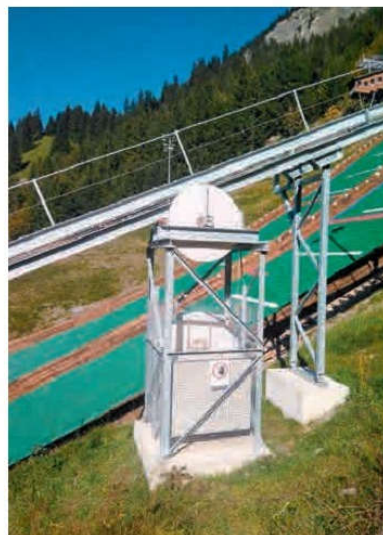
Fahrzeug: 2 separate Kabinen
Nutzlast: 4 Personen pro Kabine
 8 Personen insgesamt



Ein konventioneller Antrieb, wie bei Standseilbahnen üblich, zieht das Fahrzeug auf 214 Metern über die Schiene.



Die zwei Kabinen auf dem gemeinsamen Fahrwerk sind dank konstanter Neigung der Fahrbahn fest miteinander verbunden.



Spanngewicht auf dem Gegenseiltrum spannt das Zugseil ab, das in der Talstation umgelenkt und in der Bergstation angetrieben wird.



Die Skispringer können auf zwei verschiedenen Niveaus ein- und aussteigen, im Bild ist der Ausstieg am Berg zu sehen.